

## Antrag auf Gewährung von Nachteilsausgleich und Notenschutz aufgrund einer Lese-Rechtschreib-Störung (oder isolierter Formen) <sup>1</sup>

Hiermit beantragen wir für unsere Tochter/unseren Sohn

---

*Vorname Name*

*geboren am*

*Klasse*

Maßnahmen des Nachteilsausgleichs<sup>2</sup> und ggf. folgenden Notenschutz<sup>3</sup>:

- Verzicht auf die Bewertung des Vorlesens im Fach Deutsch und den Fremdsprachen.
- Verzicht auf die Bewertung der Rechtschreibung in allen Fächern.

Diesem Antrag sind beizufügen, sofern noch nicht vorgelegt:

- Kopien aller bisherigen Jahreszeugnisse, insbesondere aus der Grundschule.
- Ein aktuelles fachärztliches Zeugnis, das Auskunft über Art, Umfang und Dauer der Beeinträchtigung gibt. (Die verwendeten Testverfahren sowie die jeweils angewendeten Normen müssen hervorgehen.)

Antragsteller (Erziehungsberechtigte):

*VornameName*

---

*Straße HsNr.*

---

*PLZ Ort*

---

*Tel. und E-Mail*

---

---

*Ort, Datum*

*Unterschrift der Erziehungsberechtigten*

*(Falls nur ein Erziehungsberechtigter unterschreibt, setzt die Schule das Einvernehmen des weiteren Erziehungsberechtigten voraus.)*

---

### Fußnoten

<sup>1</sup> „Nachteilsausgleich oder Notenschutz bei Lese-Rechtschreib-Störung gewähren die Schulleiterinnen und Schulleiter.“ (§ 35 Abs. 2 Satz 1 BaySchO)

<sup>2</sup> Maßnahmen des Nachteilsausgleichs (z.B. ein Zeitzuschlag) werden nicht in einer Zeugnisbemerkung erwähnt.

<sup>3</sup> **Gewährte Notenschutzmaßnahmen werden im Zeugnis vermerkt.**